

Mittelstand Zu wenig Lobbying

Studie belegt: „Minderheits-Eliten dominieren das Land.“

Laut der von Lusak Consulting, dem Wirtschaftsforum der Führungskräfte (WdF) und dem Österreichischen Gewerbeverein (ÖGV) durchgeführten 5-Jahres-Lobbying-Studie sind 61 Prozent der Österreicher und sogar 91 Prozent der Führungskräfte/Unternehmer der Meinung, dass für Klein- und Mittelbetriebe (KMU) zu wenig Lobbying betrieben wird. Trotz aller Lobbying-Skandale halten, so die Studie, fast zwei Drittel der Österreicher sowie praktisch alle Führungskräfte Lobbying für KMU und Mittelstand als etwas Positives. Als „Lobby-Großmächte“ werden gemäß der Befragung die Konzerne, internationale Finanzwirtschaft aber auch die eigene Regierung gesehen, in welche die Bevölkerung „wenig Vertrauen bezüglich deren Krisenkompetenz und Ausgewogenheit gegenüber Interessengruppen hat“. Der WKO und allen anderen Mittelstands-Interessenvertretungen wird sinkende KMU-Lobbying-Kompetenz bescheinigt. Laut Lobby-Coach Wolfgang Lusak, Initiator und Auftraggeber der repräsentativen Gallup-Meinungsbefragung, „fühlen sich die Österreicher und ganz besonders die Führungskräfte und Unternehmer von Minderheitseliten überfahren und von den Regierenden ungehört, sie schreien geradezu nach mehr Lobbying für KMU bzw. von den KMU“. Alle neuen Lobbying- und Korruptionsgesetze würden nichts helfen, es drohe eine dramatische Beschädigung der Demokratie, das Aufreiben des Mittelstandes und letztlich die Zerstörung der Gesellschaft, wenn „nicht endlich die Dominanz der Großlobbys gebrochen wird“.